

DGUV Information

# Meine Feuerwehrsutzhkleidung – Informationen für Einsatzkräfte

**? Welche Anwendungsinformationen  
 befinden sich auf meiner Einsatzkleidung?**

**Firma Musterdorf**

**Name des Herstellers**

**Kennzeichnung der Schutzkleidung:**



- Xf2** Wärmeübergang Flamme
- Xr2** Wärmeübergang Strahlung
- Y2** Wasserdichtigkeit
- Z2** Wasserdampfdurchgangswiderstand

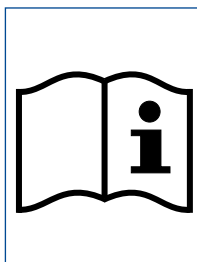
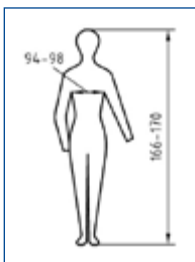
**EN 469:2005**

**Angaben über Leistungsstufen nach  
 EN 469:2005**



**CE Zeichen:**  
 Feuerwehrsutzhkleidung  
 nach Richtlinie 89/686/  
 EWG und EN 469:2005

**Kennzeichnung zur EU Konformität mit  
 Kennnummer der überwachenden Stelle**



links: **Größenangabe mittels „Figurine“**

rechts: **Hinweis auf die Gebrauchsanweisung**

**Beispiel**

**Sutzhkleidung für die Brandbekämpfung**

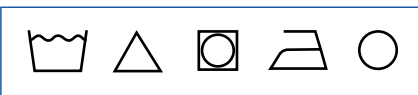
**Aufbau und Materialzusammensetzung:**  
 Oberstoff: 100 % Aramid oder 75 % Meta Aramid 23 % Para Aramid 2 % Antistatik oder 98 % Meta Aramid 2 % Antistatik

**Nässesperre:**  
 Membrane aus 100 % PTFE oder PU oder PES laminiert auf 100 % Aramidvlies

**Futter:**  
 50 % Aramid / 50 % Viskose

**Produktidentifikation**

mit Aufbau und Materialzusammensetzung (identisch mit der EG-Baumuster-Prüfbescheinigung)



**Pflegesymbole** (für nicht-gewerbliche und gewerbliche Wäsche, werden in der Gebrauchsanweisung erläutert)



## ? Feuerwehrschtzkleidung für die Brandbekämpfung

Feuerwehrschtzkleidung nach EN 469 ist für den Feuerwehreinsatz bei Gebäudebränden mit Gefährdung durch Hitze und Flammen geeignet.

Sie bietet Schutz bei der Brandbekämpfung nur durch die Kombination von Jacke und Hose und weiterer persönlicher Schutzausrüstung (z. B. Feuerwehrschtzschuhe und Feuerwehrschtzhandschuhe).

Für Einsatzszenarien, die über die normale Brandbekämpfung hinausgehen, wird eine Schutzbekleidung mit speziellen Anforderungen benötigt (z. B. Hitzeschutz oder CSA).

Feuerwehrschtzkleidung nach HuPF\* Teil 1 bzw. Teil 4 entspricht der EN 469, besitzt eine EG-Baumuster-Prüfbescheinigung und erfüllt zusätzliche Anforderung.

\* Herstellungs- und Prüfbeschreibung für eine universelle Feuerwehrschtzkleidung.

## ? Leistungskriterien

**Für die folgenden Kriterien gibt es nach EN 469 jeweils 2 Leistungsstufen. (Stufe 1 ist die niedrigere, Stufe 2 die höhere Schutzstufe)**

### • Wärmeübergang (X)

Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die Schädigung der Haut bei Wärmeeinwirkung durch die Schutzbekleidung hindurch.

### • Wärmeübergang „Flamme“ (Xf)

Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die mögliche Schädigung der Haut bei direkter Beflammung auf die Außenseite der Schutzbekleidung.

### • Wärmeübergang „Strahlung“ (Xr)

Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die mögliche Schädigung der Haut bei Einwirkung einer Wärmestrahlung auf die Außenseite der Schutzbekleidung.

### • Wasserdichtigkeit (Y)

Die Wasserdichtigkeit definiert den Schutz gegen das Durchdringen von Flüssigkeiten von außen und wird mit einem Druckversuch bestimmt.

### • Wasserdampfdurchgangswiderstand (Z)

Der Wasserdampfdurchgangswiderstand definiert die Durchlässigkeit von Schweiß von innen nach außen.

Ein hoher Wasserdampfdurchgangswiderstand erhöht das Risiko von Verbrühungen durch äußere Wärmeeinwirkung. Anzustreben ist ein möglichst geringer Wasserdampfdurchgangswiderstand (hohe Atmungsaktivität).



Weiterführende Informationen zu diesem Themenbereich finden sich in der DGUV Information 205-020.

## ? Allgemeine Informationen über die Feuerwehrschtzkleidung

### Vor dem Einsatz

Vor dem erstmaligen Gebrauch der Schutzbekleidung muss die Nutzerin bzw. der Nutzer unterwiesen werden.

Jeder neuen Einsatzkleidung liegt eine Herstellerinformation (Gebrauchsanweisung) bei. Diese muss gelesen, beachtet und aufbewahrt werden.

Die Empfehlungen des Herstellers müssen beachtet werden.

An der Schutzbekleidung dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, da sonst die Schutzwirkung vermindert und der Gewährleistungsschutz des Herstellers wegfallen kann.

### Im Einsatz

Die Schutzfunktion wird nur erfüllt, wenn die Kleidung persönlich angepasst wurde sowie vollständig und geschlossen getragen wird.

### Nach dem Einsatz

Nach jedem Einsatz ist die Schutzbekleidung auf Schäden und Verschmutzungen, insbesondere durch Stoffe, die eine Brand- oder Gesundheitsgefährdung darstellen können, zu prüfen.

Bei Verfärbungen muss geprüft werden, ob es sich nur um optische Veränderungen handelt, oder ob die Materiallagen der Kleidung beschädigt sind.

Wird eine beschädigte oder kontaminierte Einsatzkleidung erneut verwendet, ist die Schutzfunktion nicht mehr gegeben und es drohen Gesundheitsgefahren.

Nach Waschen oder Reinigen der Schutzbekleidung ist diese einer Sichtkontrolle zu unterziehen.

## ? Ich erhalte meine Einsatzkleidung, worauf muss ich achten?

Passender Sitz und Schutzfunktion sind sicherzustellen.

Die richtige Größe der Einsatzkleidung wurde vor der Beschaffung mittels Figurine (Körpermaße) oder Anprobe ermittelt.

Auf eine ausreichende Überlappung zwischen Hose und Jacke ist zu achten, sonst ist der thermische Schutz im Lendenbereich unzureichend (Anprobe, Bewegungs- und Bückttest).

Die Schutzbekleidung ist auf eventuelle Mängel zu prüfen.

Die Kleidung muss getauscht werden, wenn bei der Nutzerin oder dem Nutzer keine Passform mehr gegeben ist.

## ? Wie sieht die fachgerechte Lagerung meiner Einsatzkleidung aus?

Die Einsatzkleidung sollte stets

- sauber und getrocknet,
- möglichst hängend,
- belüftet und
- lichtgeschützt aufbewahrt werden.

Sie muss getrennt von der Privatkleidung gelagert werden.

## ? Wie ist die Feuerwehrsutzhkleidung zu reparieren?

- Eine Reparatur darf nur fachgerecht durch den Hersteller oder ausgebildetes Fachpersonal erfolgen.
- Bei der Reparatur von Schutzkleidung sind nur Materialien mit gleichen Eigenschaften zu verwenden.

## ? Wann und wie ist die Schutzkleidung zu reinigen?

Immer, wenn sie unmittelbar Brandrauch ausgesetzt war oder wenn der Verdacht besteht, dass sich auf der Schutzkleidung Schadstoffe befinden.

Die Pflege soll in geeigneten Wasch- und Trockenmaschinen durch geschultes Personal oder durch Fachfirmen erfolgen.

Eine Pflege im Privathaushalt ist zu unterlassen, denn sie kann zu Beschädigungen führen und Schadstoffe verteilen.

Die Pflegeanleitung des Herstellers sowie die Hinweise zur regelmäßigen Imprägnierung sind zu beachten.

## ? Welche Lebensdauer hat die Feuerwehrsutzhkleidung?

Die Lebensdauer

- ist weder grundsätzlich noch rechtlich begrenzt.
- hängt maßgeblich von der Einsatzhäufigkeit und deren Belastung bei Einsatz und Übungen, insbesondere bei Realbrandübungen, ab.
- hängt von thermischen, chemischen und mechanischen Einwirkungen ab.
- Die Empfehlungen des Herstellers sind zu berücksichtigen.

---

## Herausgeber

Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40  
10117 Berlin  
Tel.: 030 288763800  
Fax: 030 288763808  
E-Mail: info@dguv.de  
Internet: www.dguv.de

Sachgebiet „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“  
des Fachbereichs „Feuerwehren, Hilfeleistungen,  
Brandschutz“ der DGUV

Stand: 17/11/2015

## An der Erarbeitung dieser DGUV Information haben mitgewirkt:

- Hochschule Furtwangen
- Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG
- Feuerwehr Düsseldorf
- Feuerwehr Mönchengladbach
- LHD group Deutschland GmbH
- W.L. Gore & Associates GmbH
- DuPont de Nemours International Operations S.A.

## Quellen

- ▶ DGUV Information 205-020
  - ▶ DGUV Information 205-014
- EN 469:2005  
Sicher im Einsatz, Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, 2009